

Schüler boten knackigen Krimi um den gestohlenen Reichsapfel

Schauspiel Theater-AG der Realschule plus inszenierte gekonnt Kriminalgeschichte

■ **Montabaur.** Gute Musik, eine knackige Kriminalgeschichte und eine Handvoll engagierter Schauspieler: Das Stück „Reichsapfel in Vanillesauce“ hatte alles, was dem anspruchsvollen Theatergourmet beliebte. Die Schauspieler der Klassen 7 und 8 der Anne-Frank-Realschule plus in Montabaur gaben auf den Brettern, die die Welt bedeuten, ihr Bestes und stellten ihr schauspielerisches Talent gekonnt unter Beweis.

„Unser Stück werden Sie in keiner Bibliothek finden können“, mit diesen gewichtigen Worten begrüßte das Theaterensemble die Zuschauer am Donnerstagabend in der Aula der Schule. Tatsächlich

wurde das Stück „Reichsapfel in Vanillesauce“ den jungen Schauspielern auf den Leib geschrieben. Man habe ein jugendliches und zugleich anspruchsvolles Theater inszenieren wollen.

Zum Inhalt: Die gut betuchte Gräfin Anastasia von Mons und Tabor lädt ihre Detektivkollegen zu einer investigativen Runde in ihr altherwürdiges Herrenhaus ein, um einem jahrelang ungelösten Fall auf den Grund zu gehen. Es handelt sich bei der heißen Spur um den gestohlenen Reichsapfel des Ottonenkönigs Heinrich II. Dieser soll von der gebündelten kriminellen Energie eines oder mehrerer Meisterdiebe aus dem Nationalmuseum in Nürnberg stibitzt worden sein. Und weil sich hinter Anastasias royaler Visage eine Meisterdetektivin verbirgt, ist die Gräfin fest entschlossen, das mysteriöse Verschwinden des geschichtsträchtigen Goldstücks aufzuklären. Zur Seite stehen ihr da-

bei ihre Detektivkollegen und ein undurchsichtiger Dritter, der sich als Kommissar auszugeben versucht. Mehr und mehr wird allen Anwesenden klar, dass jeder von ihnen mehr weiß, als er zugeben möchte. Und weil es sich mit vollem Magen besser denken lässt, genießen die Ermittler zunächst einmal – wie könnte es anders sein – ein süßes Dessert, das sie auf der Suche nach dem Reichsapfel ein beachtliches Stück weiterbringen soll.

Am Premierenabend spielten die Schüler der 7. und 8. Klasse in der Aula der Anne-Frank-Schule mit Feuereifer und großer Freude am Theater. Dass die meisten von ihnen zum allerersten Mal auf der Bühne standen, hätte keiner der Zuschauer auf den ersten Blick zu vermuten gewagt. Anke Bendel, Souffleuse und Betreuerin der Theater-AG, war nach dem Premierenabend sichtlich stolz auf ihre Schützlinge. „Es war viel Arbeit, aber wir haben es gut gemeistert“, erklärte sie. Ein besonderer Dank gehe dabei auch an die Eltern, die eine stressreiche Zeit gemeinsam mit den Nachwuchsschauspielern gut überstanden haben.

Der Meister des Bühnenbildes war auch in diesem Jahr wieder Dieter Große-Heilmann, der gleichzeitig auch die Oberhand über die Akustik behielt und dafür sorgte, dass die jungen Darsteller in das rechte Licht gerückt wurden. Einen besonders beeindruckenden Beitrag lieferte auch die 5 b, die sich dem Projekt „Bläserklasse“ verschrieben hatte. Unter der Leitung ihres „Kapellmeisters“ und Klassenlehrers Thomas Eberth sorgten sie vor und während des Stückes für die musikalische Unterlegung der einzelnen Szenen und gaben dabei ein waschechtes Livekonzert. Dass die jungen Musiker ihre Instrumente erst vor einem knappen Jahr zu lernen begonnen haben, bemerkten die Zuschauer dabei nicht. Julia Fourate



Detektiv Baker beschuldigt Scarlett des Diebstahls. Die Darsteller der Theater-AG der Realschule boten bei der Premiere ein spannungsreiches Bühnenstück und begeisterten das Publikum.

Foto: Julia Fourate

NZ 27. Juni 2015